

FS





Menschen mit Abhängigkeit und Arbeit

Menschen, die **mithilfe** des Konsums von psychoaktiven Produkten arbeitsfähig sind

Menschen, die **trotz** des Konsums von psychoaktiven Produkten arbeitsfähig sind

Menschen, die **wegen** des Konsums von psychoaktiven Produkten arbeitsunfähig sind

Menschen, die **trotz** des Konsums von psychoaktiven Produkten **nicht** arbeitsfähig sind

(Claudine Aeschbach, 2021)



Programm des heutigen Morgens

- 09.20-09.30 Umsetzung der neuen Rechtsprechung – Einschätzungen aus der Perspektive der Sucht-Fachstellen
Jonas Wenger, Fachverband Sucht
- 09.30-10.15 Zusammenarbeit mit der IV-Stelle und Bedeutung der IV-Leistungen für die Institution und die betroffenen Personen
Margrith Meier, Neumühle, Ambulatorium für opiatgestützte Behandlung, PDGR
Jasmin Guler und Fabian Keller, SVA Graubünden
- 10.30-11.45 IV-Prozess, Berichtswesen, Indikatorenprozess und Rolle der Sucht-Fachpersonen
Toni Berthel, Psychiater, Psychotherapeut, Suchtmediziner
- 11.45-12.30 Austausch im Plenum



Umsetzung der neuen Rechtsprechung (BGE 145 V 215)

Einschätzungen aus der Perspektive der Suchtfachorganisationen

Jonas Wenger, Stv. Generalsekretär Fachverband Sucht



Umsetzung der neuen Rechtsprechung (BGE 145 V 215)

Prise de temperature: Perspektive Suchtfachorganisationen

Standardisierte qualitative Befragung (September 2022)

- Versand der qualitativen Online-Befragung von über 150 Organisationen aus dem Bereich der Suchthilfe (DE-CH / FR-CH)
- Einschätzung von 100 Fachpersonen in Vertretung ihrer Organisationen

Fokus der Befragung

- Grobe Einschätzung der Umsetzung des BG-Urteils
- Exemplarische Einschätzungen bezüglich dem Zugang zu Wiedereingliederungsangeboten/ Renten
- Weiterhin bestehende Hindernisse/ Ungleichbehandlungen?
- Erkennbare Verbesserung für Menschen mit Abhängigkeit in den IV-Verfahren?



Prise de temperature

Perspektive Suchtfachorganisationen

Befragt wurden:

- Betreuer:innen, Therapeut:innen, Sozialarbeiter:innen aus dem Bereich der ambulanten, stationären, teilstationären Suchthilfe und dem Bereich der niederschweligen Suchthilfe
- Suchtmediziner:innen
- Geschäftsleitende von Organisationen aus den oben genannten Bereichen

Nicht befragt wurden:

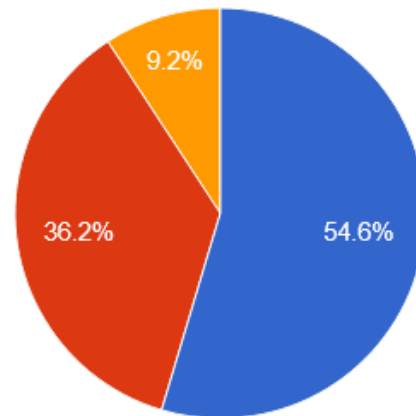
- IV- Fachpersonen
- Rechtsbeistände



Prise de temperature

Perspektive Suchtfachorganisationen

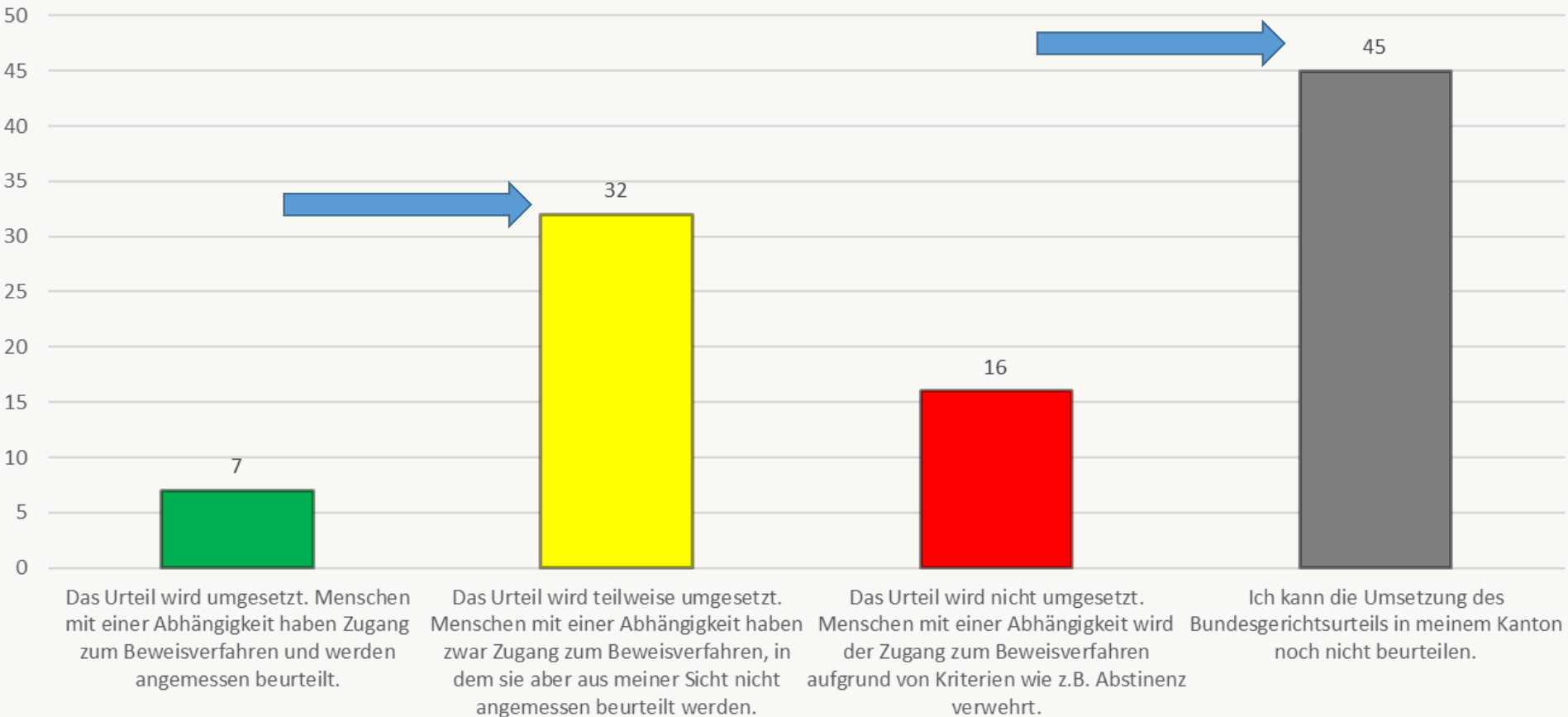
Ich bin in meiner täglichen Arbeit konfrontiert mit Fragen von IV-Abklärungen:



- Ja - direkt konfrontiert
- Ja - indirekt konfrontiert
- Nein



Wie bewerten Sie die Umsetzung des Bundesgerichtsurteils in Ihrem Kanton ganz grob? (n=100)





«Prise de temperature»: **beständige Hindernisse**

Erfahrungen aus dem Feld

Hinweise auf Ungleichbehandlung: Menschen mit Suchterkrankungen versus Menschen mit Komorbiditäten (Sucht und weitere psychiatrische Diagnosen)

- Sucht als Einzeldiagnose weiterhin als Erschwernis im IV-Verfahren
- Sucht werde oft nur dann berücksichtigt, wenn diese zu einer weiteren invalidisierenden Krankheit führte oder infolge einer solchen entstanden ist



«Prise de temperature»: **beständige Hindernisse**

Erfahrungen aus dem Feld

Hinweise auf **Unterschiede in der Beurteilung** von Fällen, die nach dem BG-Urteil geprüft werden und jenen Fällen, die aufgrund einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes neu angemeldet werden

Forderung nach **abstinenzorientierter Therapie** im Rahmen der **Schadensminderungspflicht**: Möglichkeit anderer Therapieauflagen steht selten zur Debatte

Zu einzelnen beschriebenen Fällen wird berichtet, dass **im Rahmen der Mitwirkungspflicht Abstinenz verlangt wurde**



«Prise de temperature»: Unklares Bild

Erfahrungen aus dem Feld

Mehr Unterstützung durch Sozialdienste

- Im Sinne / zur Unterstützung der Klient:innen
- Eigeninteresse?

Einfluss der in das Verfahren involvierten Fachpersonen (Suchtfachwissen / Haltung):

- **RAD-Ärzt:innen:** Sensibilisierte Ärzt:innen mit grossem Suchtfachwissen versus weniger gut informierte Ärzt:innen
- **IV-Fachpersonen:** Sensibilisierte und themenaffine Fachpersonen mit grossem Suchtfachwissen versus weniger informierte Fachpersonen
- **Verfasser:innen der ärztlichen Gutachten:** Aussicht auf Erfolg hängt davon ab, wie das Gutachten verfasst wird (wer dieses verfasst)



«Prise de temperature»: Verbesserungen

Erfahrungen aus dem Feld

Auch Klient:innen in nicht stabilisiertem Zustand werden für berufliche Eingliederungsmassnahmen zugelassen: «Gegenüber früher unterstützt die IV auch Menschen mit Sucht, die noch etwas unsicher unterwegs sind»

Spezifisches Suchtfachwissen der RAD-Ärzt:innen teilweise gross (prof. Suchtverständnis)

Zusammenarbeit IV-Stellen/ Gutachter:innen/ Suchtfachstellen: Dann verbessert, wenn Kontakt institutionalisiert

Verfahrensdauer: Verkürzung feststellbar

Menschen mit Abhängigkeit kommen zu einem **Eintritt ins Verfahren** mit möglicher Aussicht auf eine berufliche Eingliederung oder eine Rente

Massnahmen der Frühförderung bei jungen Menschen mit Abhängigkeit



«Pistes de réflexion»

Massnahmen

Vision Gleichbehandlung vergleichbarer Fälle, konst. Rechtsprechung (Art. 8. Abs. 1 BV)
Gleichbehandlung von Abhängigkeitsstörungen und sämtlichen psychischen Erkrankungen (BGE 141 V 281 / BGE 143 V 409 / BGE 143 V 418 / BGE 145 V 215)

Sensibilisierung / Schulung der med. Gutachter:innen (präzise Dossiers, Fokus auf funktionelle Auswirkungen der Krankheit auf die Arbeits-, Erwerbsfähigkeit)

Sensibilisierung RAD-Ärztinnen: Suchtfachwissen, Haltung zu somatischen und psychischen Erkrankungen, Haltung zu Abhängigkeitserkrankungen)

Sensibilisierung der Fachpersonen der IV (Rechtsanwendende, Sachbearbeiter:innen): Suchtfachwissen, Wissen zu möglichen Herausforderung in Verfahren mit Menschen mit schwerer Abhängigkeit



«Pistes de réflexion»

Massnahmen

Sucht-Fachstellen wird empfohlen, sich mit ihrer **kantonalen IV-Stelle** und den **RAD-Ärzt:innen** für einen **fachlichen Austausch** über Klient:innen und Patient:innen mit einer Abhängigkeit in Verbindung zu setzen

Menschen mit Abhängigkeit brauchen eine gute **Begleitung während des Verfahrens** (Familie, psychosoziales Hilfesystem)

Menschen, die stark isoliert sind und über kein funktionierendes Hilfenetz verfügen: Wie und durch wen wird ihr Zugang zum Verfahren / ihre Mitwirkung gewährleistet bzw. unterstützt?



«Pistes de réflexion»

Massnahmen

Einheitliches Festlegen, was **Schadenminderungspflicht** und die **Zumutbarkeit** im Falle von **Menschen mit Abhängigkeit** bedeuten in Übereinstimmung mit der Handhabung bei psychischen Erkrankungen

Informationsbedarf: Es herrscht seitens Suchtfachorganisationen auch **Unklarheit**, welches die konkreten Auflagen/ Massnahmen sind, die im Rahmen der **Mitwirkungspflicht** oder der **Schadenminderungspflicht** auferlegt werden dürfen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Jonas Wenger

wenger@fachverbandsucht.ch